

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher,  
sehr geehrte Ratsfrauen und -herren,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, Sie hier in der Ratsversammlung wiederzusehen, wenn auch unter besonderen Umständen. Der Verlauf der Pandemie und das in ganz Deutschland besorgniserregende Infektionsgeschehen machen es notwendig, alle Hygieneregeln und neuen Beschränkungen des täglichen Lebens streng einzuhalten. Wir reduzieren Kontakte, um die Verbreitung des Virus zu erschweren.

### **Corona**

Zu diesem Thema wird täglich umfassend informiert, daher beschränke ich mich auf einige für Uetersen relevante Informationen. Die uns täglich bekannt werdenden Zahlen besagen, dass das Infektionsgeschehen im Kreis Pinneberg besonders stark ist. Uetersen verzeichnete in den letzten Wochen unterschiedliche Werte, hat aber derzeit keinen Hotspot. Wir müssen weiter alles dafür tun, den Anstieg hier zu bremsen, Menschen zu schützen und die Arbeit der Gesundheitsämter zu unterstützen. Ab morgen, Mittwoch, werden weite Teile des öffentlichen Lebens eingeschränkt. Zusammenkünfte in der Öffentlichkeit wie im privaten Bereich werden stark limitiert, für die Weihnachtstage gelten gesonderte Regelungen, Ansammlungen zum Jahreswechsel sind untersagt. Geschlossen werden ab Mittwoch alle Geschäfte und Dienstleistungen, die nicht für die Daseinsvorsorge und Lebensmittelversorgung notwendig sind. Gastronomie und Einzelhandel dürfen aber weiterhin Abhol- und Lieferdienste anbieten. Die Details des Lockdowns entnehmen Sie bitte den Internetseiten des Landes, des Kreises und der Stadt.

Die Schulen werden ab morgen landesweit geschlossen, und es soll danach nur noch ein Distanzlernangebot geben. Am gestrigen Montag sind bereits 70 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Uetersen von ihren Eltern für den Präsenzunterricht abgemeldet worden. Die Notfallbetreuung für Kinder, deren Eltern in der kritischen Infrastruktur arbeiten, wird wieder eingerichtet. Wer alleinerziehend oder ohne Alternativbetreuung ist, kann diese Unterstützung ebenfalls in Anspruch nehmen. Wir gehen derzeit davon aus, dass vormittags und eventuell auch – bei Bedarf – nachmittags diese Form der Betreuung stattfinden wird. Die Schulsozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen haben bis Dienstag nur noch Einzelgespräche angeboten. Ab morgen, Mittwoch, werden sie die Schülerschaft wieder zu Hause anrufen und ihre Unterstützung leisten. Die Kitas sind heute noch geöffnet. Es waren allerdings zuletzt nur etwa 6 Kinder pro Gruppe anwesend. Ab Mittwoch wird wieder eine Notbetreuung angeboten. Dabei achten wir darauf, dass die Kohorten bestehen bleiben. In der Fußgängerzone werden jetzt die Buden abgebaut. Glühwein to go darf nicht mehr verkauft werden. "Uetersen hilft", ein Angebot aus der Kommunalpolitik, wurde wieder ins Leben gerufen - dafür sind wir sehr dankbar. Das Angebot wird von der Verwaltung auch auf die Homepage der Stadt gestellt.

Die Beschäftigten der Stadtverwaltung werden während der Pandemie in besonderem Maße beansprucht, ich habe ihnen für ihren Einsatz gedankt. Wir bemühen uns, auch online und telefonisch im gewohnten Umfang für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein. Wir achten aber auch darauf, die Gesundheit der hier beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu schützen. Auch bisher selbstverständliche Veranstaltungen wie unsere Zusammenkunft zum Volkstrauertag wurden im Sinne einer Risikominimierung verändert. Unser traditioneller Neujahrsempfang wird 2021 deshalb ausfallen müssen; aus unserer Partnerstadt Wittstock hat uns ebenfalls eine Absage erreicht. An die Adresse derjenigen, die hier und da über Einzelmaßnahmen der Corona-Bekämpfung diskutieren, sage ich: Wir hier in Uetersen folgen genau dem, was uns durch entsprechende Verordnungen und Bestimmungen des Bundes, Landes und Kreises vorgeben ist. Dabei wird es auch in Zukunft bleiben. Dies ist für alle eine schwere Zeit, aber wir müssen sie achtsam und solidarisch durchstehen. Sobald der Impfstoff verfügbar ist, werden die Impfzentren im Kreis Pinneberg in Prisdorf und Elmshorn ihren Betrieb aufnehmen.

## **Finanzen**

Zunächst noch mal ein Blick zurück. Aufgrund der seit 2011 streng durchgeführten Haushaltskonsolidierung konnte die Stadt seit 2014 wieder positive Jahresabschlüsse einfahren. Dadurch wurde in 2018 einerseits der aus Vorjahren aufgelaufene Fehlbetrag (ca. 9 Mio. € in 2011) vollständig abgebaut und andererseits seither eine Ergebnissrücklage gebildet (Bestand zum 31.12.2019 rd. 5 Mio. €) Nach heutigem Ermessen wird es voraussichtlich auch für 2020 wieder gelingen, einen Überschuss zu erwirtschaften.

Diese trotz Corona positive Entwicklung in 2020 ist – neben der Absenkung der Kreisumlage (um rd. 400.000 €) - insbesondere auf die trotzdem noch gute Gewerbesteuererinnahme (Netto rund 1,36 Mio. plus) und die Ausgleichszahlungen von Bund und Land für die zu erwartenden Einnahmeausfälle bei der Gewerbesteuer (rd. 545.000 €) zurückzuführen.

Die guten Zahlen 2020 dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass „das dicke Ende“ noch kommen wird. Der tatsächliche Gewerbesteuererinnbruch ist in 2021 zu erwarten, wenn sich die Auswirkungen des Lockdowns bei den Betrieben endgültig zeigen. Außerdem wurden in 2020 bereits vorzeitig Gewerbesteuerzahlungen (ca. 750.000 €) vorgenommen, die sonst im Folgejahr, also 2021, zu erwarten gewesen wären. Dann werden wir sozusagen zeitversetzt die Ausgleichszahlungen von Bund und Land noch dringend brauchen. Auch wenn heute niemand in die Zukunft schauen kann, gehe ich von erheblichen Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer aus (ca. 1 Mio. €). Es sind aber sicher noch weitere finanziellen Auswirkungen aus der Coronakrise zu erwarten, die heute noch nicht abschätzbar sind.

Ich rechne daher zunächst mit einem Jahresfehlbedarf für 2021 (zur Höhe kann ich noch nichts sagen, da der HHEntwurf noch nicht fertiggestellt ist). Wir haben dafür aber noch die Reserven aus der Rücklage (s. oben), um einen eventuellen Fehlbetrag decken zu können.

Alles bisher Gesagte bezieht sich auf den Ergebnishaushalt. Daneben steht der Investitionshaushalt. Wie bereits in 2019 geschehen, ist meinerseits beabsichtigt, die positive Entwicklung durch die Jahresabschlüsse zu nutzen, um den neuen Kreditbedarf gering zu halten. Das kann geschehen, wenn die Überschüsse genutzt werden um die Investitionsausgaben zu finanzieren (statt neuer Kredite aufzunehmen). Hierüber muss dann die Ratsversammlung im Rahmen der Haushaltsberatung beschließen.

Die Höhe der zu erwartenden investiven Einnahmen und Ausgaben ab 2021 kann noch nicht vorhergesagt werden, da die HHBeratungen erst im 1. Quartal 2021 stattfinden und der HHEntwurf noch nicht fertiggestellt ist.

### **Namensgebung Kaserne**

Die Patenschaft, die im Juni 1996 die Stadt Uetersen mit der Marseille-Kaserne eingegangen ist, wurde vom ersten Tag an gepflegt und immer neu mit Leben erfüllt. Das wird gewiss auch mit dem neuen Kommandeur der Unteroffizierschule der Luftwaffe, Oberst Thomas Berger, gelingen, den wir herzlich begrüßen und dem wir für seine Aufgabe alles Gute und viel Erfolg wünschen. Mit dem Kommandeur wird sich auch der Name der Kaserne ändern. Bereits 2017 hatte die damalige Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen angeregt, nur noch Kasernennamen zu verwenden, die vorbildgebend und sinnstiftend sind für die heutige Bundeswehr, die ja den Werten des Grundgesetzes verpflichtet ist. Ich bin deshalb froh, dass nun das sorgfältige Verfahren der Namenssuche zu einem überzeugenden Ergebnis geführt hat: Die Kaserne soll nach dem Piloten der 1977 entführten „Landshut“-Maschine, Jürgen Schumann, benannt werden. Der ermordete Lufthansakapitän war zuvor Starfighter-Pilot gewesen und hatte einen Teil seiner Ausbildung in Appen absolviert. So wird auch deutlich werden: Die Bundeswehr ist keine Insel, sondern sie ist eingebunden in die Region und verbunden mit den Menschen, die hier leben. Die offizielle Umbenennung der Kaserne könnte nach Ende des Verfahrens im kommenden Jahr erfolgen. Die Namensveränderung ist ein wichtiges Zeichen im Rahmen einer demokratischen Traditionspflege. Vielleicht greifen unsere Schulen das ja auch noch in ihrem Geschichtsunterricht auf.

### **Weihnachtsaktion für Senioren**

Wir kümmern uns auch und gerade in diesem ganz besonderen Jahr um die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Weihnachtsaktion für Senioren wurde inzwischen bereits zweimal auf dem Wochenmarkt in der Zeit von 9 bis 12 Uhr durchgeführt. Der Seniorenbeirat hat mit Unterstützung durch freiwillige Helfer des Freiwilligenforums und der BfB die Verteilung von Keksen und Stollen übernommen. Die Aktion wurde gut angenommen. Es wurden am ersten Freitag 104 Päckchen mit Keksen und Stollen verteilt, am zweiten Freitag waren es sogar 216. Die Aktion wird noch einmal am 18.12.20 stattfinden. Außerdem werden durch den Seniorenbeirat auch das Seniorenheim und das Betreute Wohnen in Uetersen mit dem Gebäck versorgt. Es sind ausreichend Spenden von den Uetersener Geschäftsleuten eingegangen, um die Aktion zu finanzieren. Allen Beteiligten gebührt dafür unser Dank.

## **Wahlen**

Wie Sie wissen, haben in unserer Stadt Wahlen für das Bürgermeisteramt stattgefunden. Weil im ersten Wahlgang am 25.10. keine absolute Mehrheit erzielt werden konnte, wurde eine Stichwahl am 22.11. nötig. Dabei erzielte der Bewerber Dirk Woschei 62,77 Prozent der Stimmen, der Bewerber Basis Karabacak 37,23 Prozent, die Wahlbeteiligung betrug 41,02 Prozent. Der Gemeindewahlausschuss hat in seiner Sitzung am 27. November dieses Ergebnis festgestellt. Herr Woschei wird sein Amt am 1. April 2021 antreten. Ich gratuliere ihm zu seiner Wahl und wünsche ihm eine glückliche Hand bei seiner Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Uetersens.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien und Freunden trotz der schwierigen Situation, in der wir uns gerade befinden, eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.